

# REISE DURCH MITTELERDE

ILLUSTRATIONEN VON  
BEUTELSEND BIS MORDOR

*John Howe*

*Aus dem Englischen von Susanne Held*



Hobbit  
Presse   
Klett-Cotta



# PROLOG

Die Entstehung von Mittelerde

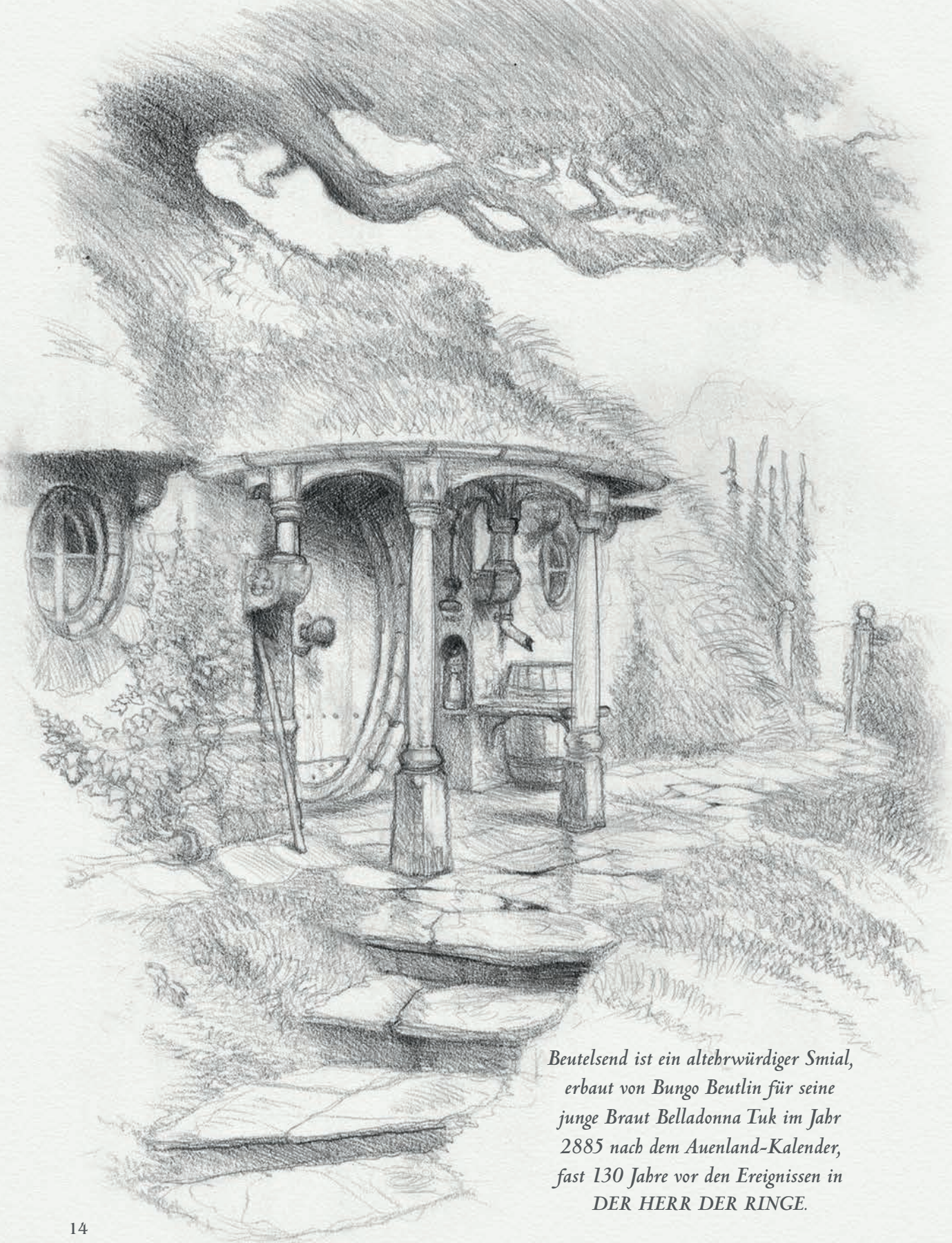




## AUFGESPLITTERTE SYMPHONIEN

Tolkien assoziiert mit der Schaffung seines Universums Licht und Musik, zwei fundamentale Lebenssymbole. Viele Inspirationen kamen aus Geschichte und Philologie, doch die Musik der Ainur stammt ganz von ihm selbst. Als die Ainur die Polyphonie der Schöpfung sangen, schufen sie die Musik nicht aus dem Nichts, die Themen waren ihnen vorgegeben. *»Sie hatten Anteil an der Schöpfung, aber nur im selben Sinn wie wir ein Bild malen oder eine Geschichte erfinden.«* Die Erschaffung der Idee von Musik als einer Lebenskraft geht auf Ilúvatar zurück. Er lässt die melodische Vision Wirklichkeit werden. Die von den Ainur geschaffene Musik ist die Unvergängliche Flamme (oder das Geheime Feuer, dem Gandalf dient), Funke von Leben und Wahrheit, Quelle der Kreativität. Der Akt reiner Schöpfung bleibt Gott vorbehalten; die Unter-Schöpfung, also die Kunst, ist das Reich des Menschen. Die Musik wird allerdings durch die Dissonanz Melkors beschädigt, und die Erschaffung von Mittelerde ist eine lange Geschichte des Haders und des Kampfes.





*Beutelsend ist ein altehrwürdiger Smial,  
erbaut von Bungo Beutlin für seine  
junge Braut Belladonna Tuk im Jahr  
2885 nach dem Auenland-Kalender,  
fast 130 Jahre vor den Ereignissen in  
DER HERR DER RINGE.*



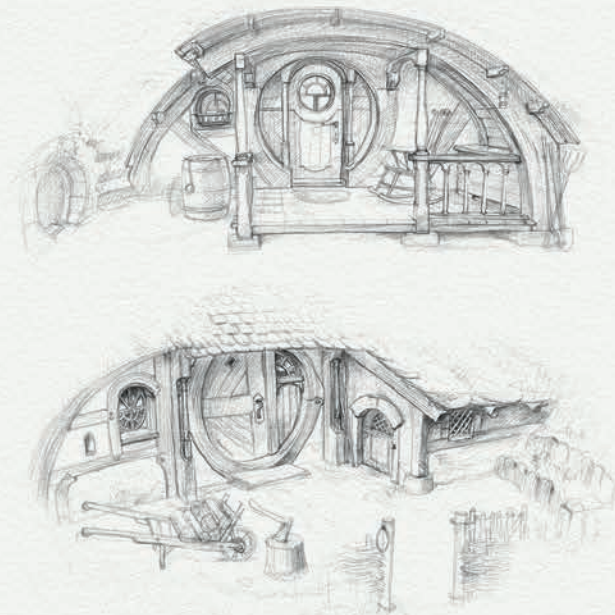
## Kapitel Eins

# RUNDE TÜREN UND GEFÄLLIGE HÜGEL

Das friedvolle Auenland



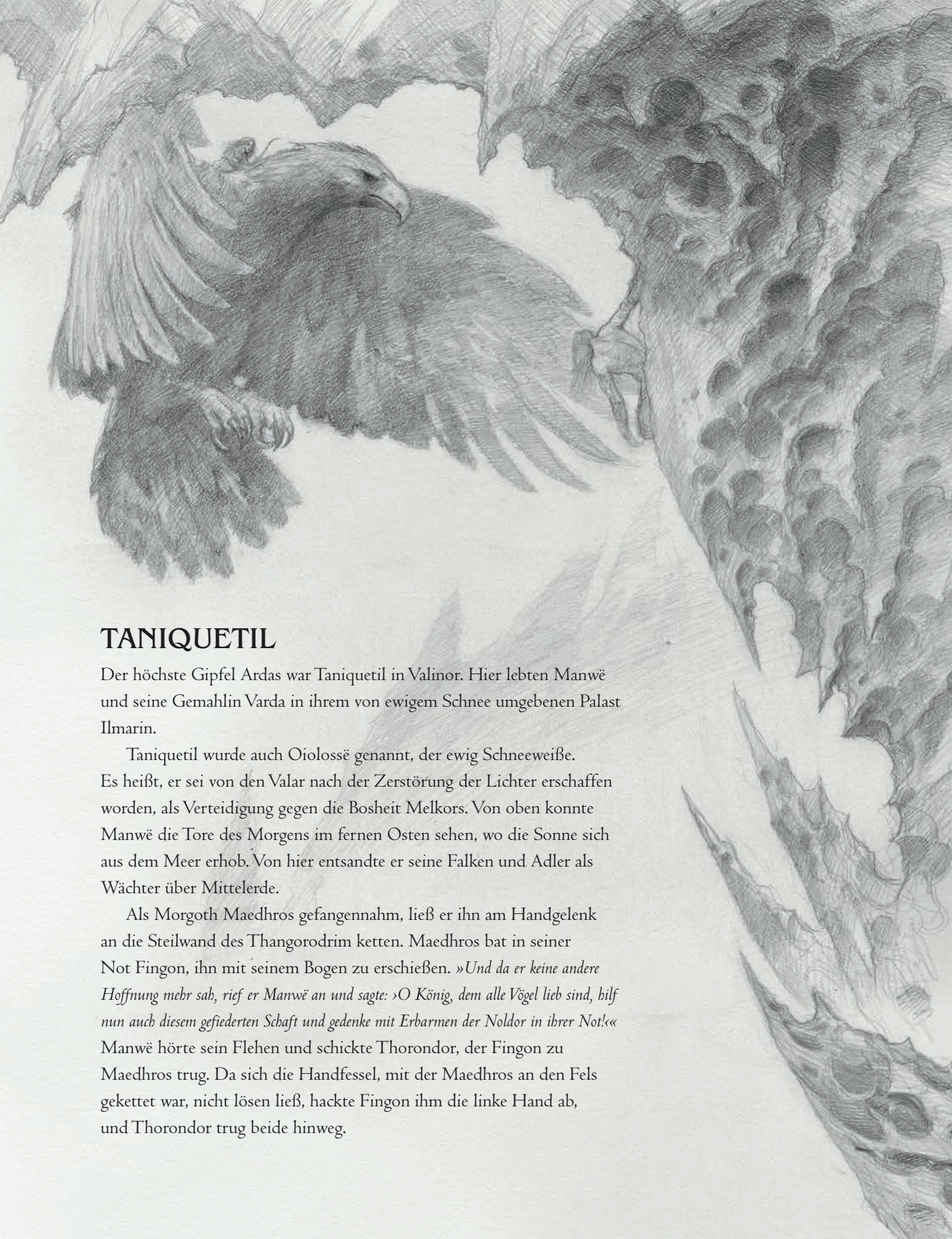
*Gandalf trifft mit einem Wagen voller  
Feuerwerkskörper zu Bilbo Beutlins  
einundelfzigstem Geburtstag in Hobbingen ein.*



Die monumentalen Abenteuer sowohl in *Der Hobbit* als auch in *Der Herr der Ringe* beginnen im grünen, friedlichen Auenland. Es ist nicht groß, erstreckt sich aber immerhin über knapp 250 Kilometer von Nord nach Süd und knapp 200 Kilometer in der Breite. Die ersten Hobbits kamen im Jahr 1601 des Dritten Zeitalters aus dem Anduin-Tal, sie flohen vor den Unruhen östlich des Nebelgebirges, ließen sich im Königreich Arthedain nieder und schworen dessen König die Treue. Als das Königreich Arnor fiel, blieb das Auenland übrig, weitgehend vergessen von der Außenwelt, unauffällig behütet von den Dúnedain (Waldläufern). Zwerge und Elben besuchten es, auch Menschen, meistens aus Bree, jenseits des Brandywein im Osten. Doch während Sauron seine Kräfte sammelte und Gerüchte eines künftigen Krieges aufkamen, träumte das Auenland weiter.







## TANIQUETIL

Der höchste Gipfel Ardas war Taniquetil in Valinor. Hier lebten Manwë und seine Gemahlin Varda in ihrem von ewigem Schnee umgebenen Palast Ilmarin.

Taniquetil wurde auch Oiolossë genannt, der ewig Schneeweiße. Es heißt, er sei von den Valar nach der Zerstörung der Lichter erschaffen worden, als Verteidigung gegen die Bosheit Melkors. Von oben konnte Manwë die Tore des Morgens im fernen Osten sehen, wo die Sonne sich aus dem Meer erhob. Von hier entsandte er seine Falken und Adler als Wächter über Mittelerde.

Als Morgoth Maedhros gefangennahm, ließ er ihn am Handgelenk an die Steilwand des Thangorodrim ketten. Maedhros bat in seiner Not Fingon, ihn mit seinem Bogen zu erschießen. *»Und da er keine andere Hoffnung mehr sah, rief er Manwë an und sagte: »O König, dem alle Vögel lieb sind, hilf nun auch diesem gefiederten Schaft und gedenke mit Erbarmen der Noldor in ihrer Not!«* Manwë hörte sein Flehen und schickte Thorondor, der Fingon zu Maedhros trug. Da sich die Handfessel, mit der Maedhros an den Fels gekettet war, nicht lösen ließ, hackte Fingon ihm die linke Hand ab, und Thorondor trug beide hinweg.

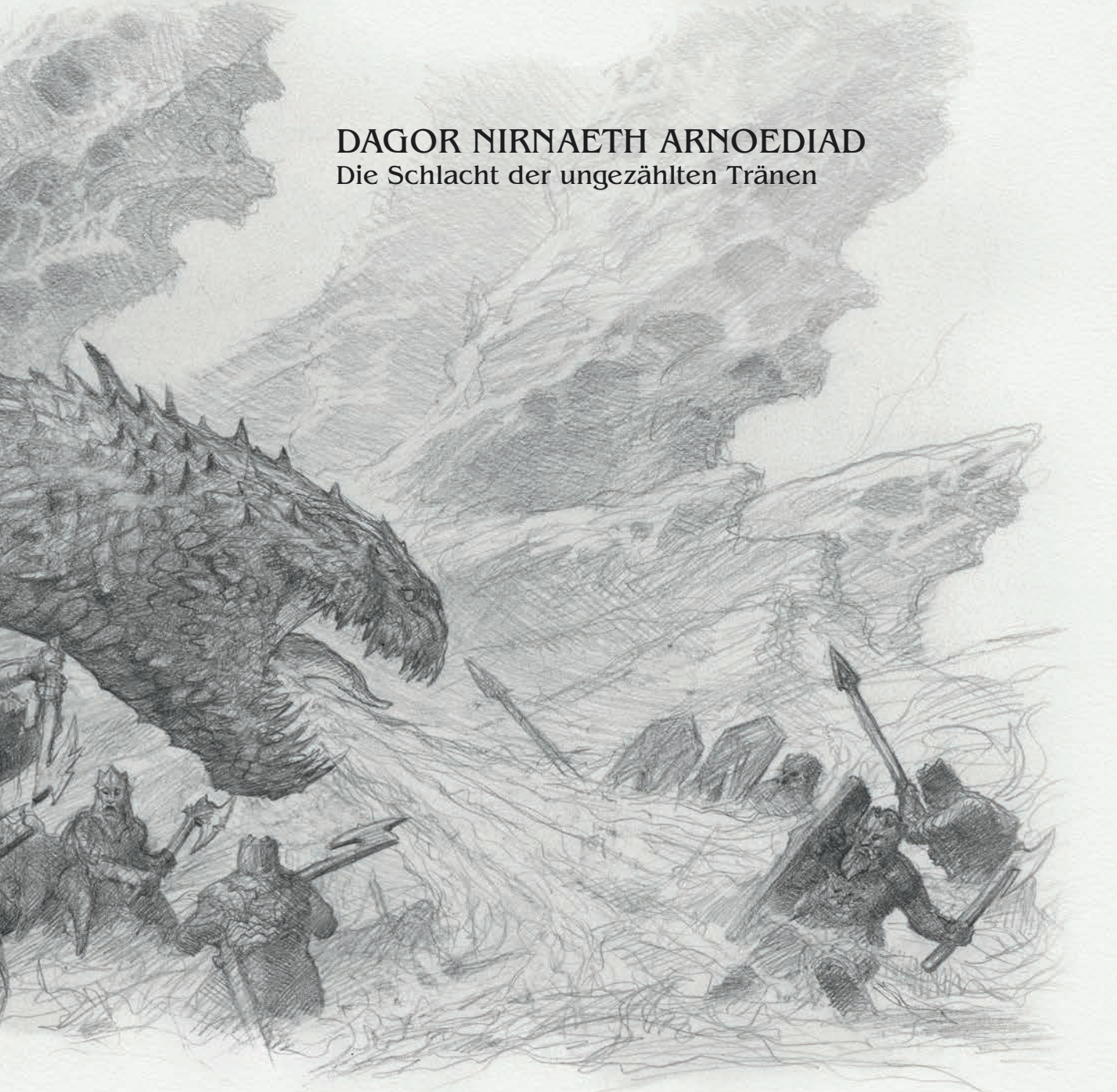






# DAGOR NIRNAETH ARNOEDIAD

## Die Schlacht der ungezählten Tränen



»Bis zuletzt hielten von dem Heer aus dem Osten die Zwerge von Belegost stand, und so gewannen sie Ruhm. Denn die Naugrim traten mutiger als Elben oder Menschen dem Feuer entgegen. Ihr Brauch war es, in der Schlacht große Masken zu tragen, die grässlich anzusehen waren, ihnen aber gut zustatten kamen gegen die Drachen. Wären sie nicht gewesen, so hätten Glaurung und seine Brut alles verbrannt, was von den Noldor noch übrig war. Die Naugrim nämlich schlossen einen Kreis um ihn, als er sie angriff, und dann prüften ihre schweren Äxte seinen Panzer; und als Glaurung in seiner Wut sich umwandte und Azaghâl niedermachte, den Fürsten von Belegost, sich auf ihn wälzend, da stieß ihm dieser mit letzter Kraft von unten ein Messer in den Bauch und brachte ihm eine solche Wunde bei, dass er vom Schlachtfeld floh und alle Untiere von Angband, eingeschüchtert, ihm folgten.«



## Die Wolken sammeln sich

Nach Smaugs Tod richteten sich die Augen vieler auf den Einsamen Berg und den Zwergenschatz in den Hallen des Erebor. Thorin weiß, dass er und seine Krieger allein den Erebor nicht halten können, doch Roäc, Sohn des Carc, bringt gute Nachricht: Dain rückt eilig aus den Eisenbergen an.

Bilbo verpasste die Schlacht; er erwachte aus seiner Bewusstlosigkeit erst am Abend danach, als er von Soldaten gefunden wurde, die das Feld nach Überlebenden absuchten. Er hatte überlebt, doch nur um Thorin auf seinem Sterbebett anzutreffen und zu entdecken, dass Fili und Kili um seinetwillen ihr Leben gelassen hatten. Beorn erschlug den Orkhäuptling Bolg, kam jedoch zu spät, um Thorin zu retten.

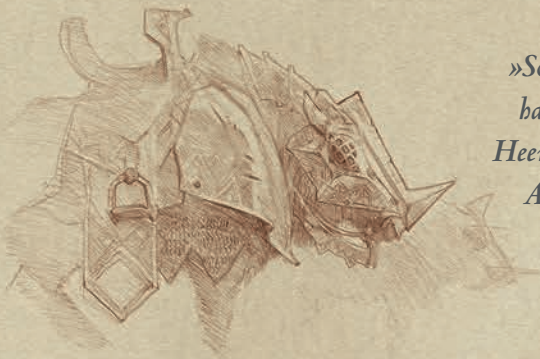






### *Die Schlacht der Fünf Heere*

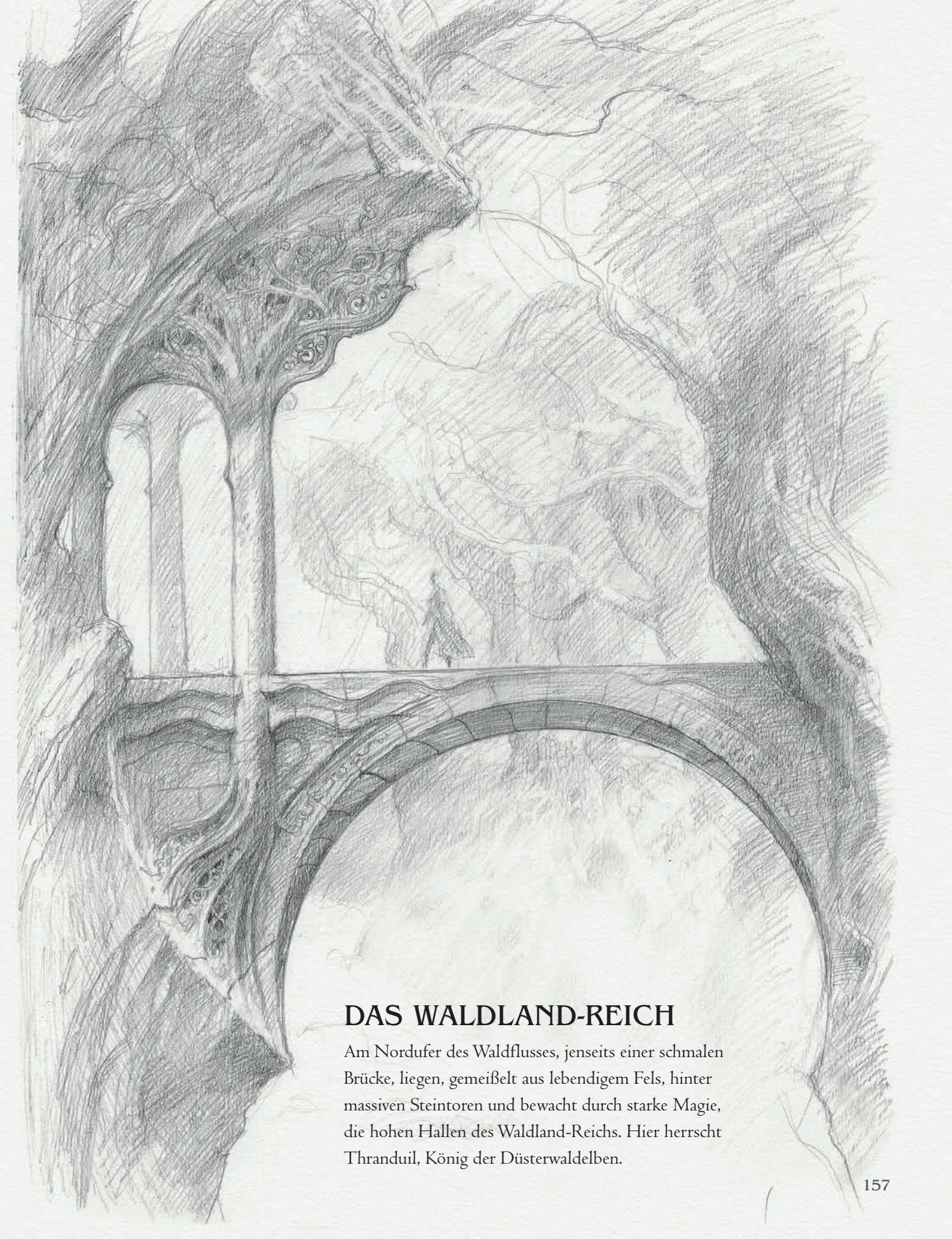
*»So begann eine Schlacht, die niemand erwartet hatte. Sie wurde später die Schlacht der Fünf Heere genannt und war ein furchtbares Gemetzel. Auf der einen Seite kämpften die Orks und die wilden Wölfe, auf der andern Elben, Menschen und Zwerge.«*











## DAS WALDLAND-REICH

Am Nordufer des Waldflusses, jenseits einer schmalen Brücke, liegen, gemeißelt aus lebendigem Fels, hinter massiven Steintoren und bewacht durch starke Magie, die hohen Hallen des Waldland-Reichs. Hier herrscht Thranduil, König der Dusterwadelben.